

Das Meisterstück des BHC

Hockey: Regionalliga-Aufstieg perfekt – Club zur Vahr siegt 17:2

VON RAINER JÜTTNER

Bremen. Mit einem schnörkellosen 5:3 (3:0)-Sieg beim ärgsten Verfolger HC Göttingen bejubelten die Hockey-Herren des Bremer HC den Hallentitel in der Oberliga und feierten damit zugleich den Aufstieg in die Regionalliga. Respekt muss nach diesem vorletzten Spieltag aber auch dem Club zur Vahr gezollt werden. Die Schwachhauser hatten ihre letzte Chance auf den Titel nach der jüngsten Derbyniederlage verspielt, sodass die letzten beiden Saisonspiele bedeutungslos geworden waren. Dennoch rafften sie sich noch einmal zu einem ordentlichen Spiel auf und überrollten den Tabellenvorletzten MTV Eintracht Celle mit 17:2 (10:2).

HC Göttingen – Bremer HC 3:5 (0:3): Ausgerechnet am Tag des großen Triumphes konnte BHC-Trainerin Santiago Arceo nach einem positiven Corona-Test nicht dabei sein, wurde aber von Stefan Freise vertreten. „Das war heute sicherlich nicht unser bestes Spiel, insgesamt war der Sieg aber nicht gefährdet“, sagte BHC-Verteidiger Jan-Philipp Ripke, der ebenso wie Ole Frerichs angeschlagen ins Spiel ging. Der BHC dominierte von Beginn an und sorgte für eine sichere 3:0-Pausenführung. Nach dem 5:1-Vorsprung war alles ziemlich entspannt, doch neun Minuten vor dem Anpfiff, wurden die Bremer dann doch noch nervös, als die Göttinger ihren Torwart für einen weiteren Feldspieler herausnahmen und auf 3:5 herankamen. Letztlich hielt aber die beste Abwehr der Liga und vor 30 mitgereisten Fans durfte nur kurz darauf jubelt werden.

Bremer HC: Pauser, Heuck; Frerichs (1), Jovy, Ripke, Conradi (1), Stubbe, Bellmann, Paul Jentschke (2), Sebastian Tecklenburg (1), Oberlies, Schnabel.

Club zur Vahr – MTV Eintracht Celle 17:2 (10:2): „Eigentlich sind die letzten beiden Spiele für uns ja für die Katz und es fällt uns

sehr schwer, uns noch einmal zu motivieren“, sagte Dominik Glatzel. Dennoch ließ der Tabellenzweite dem MTV nicht die Spur einer Chance, obwohl gar kein richtiges Training mehr stattfindet. „Zurzeit treffen wir uns zwar, spielen aber dann einfach“, sagt der dreifache Torschütze. Ebenfalls dreimal traf auch Julian Abée, der sein letztes Spiel im ersten Herrenteam absolvierte. „Für ihn war das noch ein cooler Abgang. Er wird künftig nur noch sporadisch für die Zweite auflaufen“, so Glatzel, der hofft, dass dieser mentale Knacks keine Auswirkungen auf die Feldserie haben wird, in der sein Team ebenfalls in die Regionalliga will.

Club zur Vahr: Willems; Jasch, Abée, Zimmermann, Krause, Bruns, Julian Glatzoe, Dominik Glatzel, Naughtin, Williamson, Lange.



Stefan Freise vertrat BHC-Herrentrainer Santiago Arceo.

FOTO: FRANK THOMAS KOCH